

# Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.  
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.  
Mit Ueberendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.  
Mit Ueberendung ins Haus 4 Rbl.  
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:  
по Понедѣльникамъ, Средамъ и Пятницамъ.  
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.  
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.  
Съ доставкою на домъ 4 руб.  
Подписки принимаются въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.

Der Preis für Privat-Annoncen beträgt:  
für die einfache Zeile 6 Kop.  
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.  
Плата за частныя объявленія:  
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.  
за строку въ два столбца 12 коп.

Понедѣльникъ, 17. Іюля.

N<sup>o</sup> 80.

Montag, 17. Juli.

1867.

## Inhalt.

**Offizieller Theil.** Personalnotizen. Rirs, Kaigrapol, Krilow, Schestakow, und Kenberg, Nachforschungen. Wlpiſch, Pfandbriefdarlehn. Gefundene und verdächtige Leuten abgenommene Sachen. Confiscirte Weinwand. Strikhorst und Jacobsohn, Concurs. Verkauf Schremschischer und Bockerschoffscher Grundstücke. Transport von Kupfermünze. Feuragelleferung. Wajutkow, Machno und Kalakufki, Vermögensverkauf. Immobilienverkauf. Auction.

**Nichtoffizieller Theil.** Die Johanniseeren unserer Gärten. Anzucht und Pflege der echten Kaffianen. Bekanntmachungen. Wechsel- und Geld-Course.

## Officieller Theil.

### Veränderungen

**Hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen etc.**

Seine Majestät der Herr und Kaiser hat Allerhöchste zu befehlen geruht, den Rigaſchen Kaufmann J. Gustav Fernmark als österreichischen Consul für Riga anzuerkennen.

Für ausgezeichnet eifrigen Dienst sind nachstehenden Beamten der Kanzlei des Kaiserlichen General-Gouverneurs am 12. Juni c. Allerhöchste folgende Belohnungen verliehen worden: dem Rentmeister und Execluter, Hofrath August Haken der St. Annenorden 2. Classe; dem Beamten zu besonderen Aufträgen Staatsrath Nicolai Pezet de Corval und dem Secretair, Col. Assessor Baron Hermann Kleist der St. Stanislausorden 2. Classe mit der Kaiserlichen Krone; dem jüngeren Beamten zu besonderen Aufträgen Hofrath Erik Zachrisson der St. Stanislausorden 2. Classe; dem älteren Secretairgehilfen Alexander Popacinski, dem Archivaren Nicolai Sasinow und dem Journalisten (Gouv.-Secretair) Stepan Kuzenko der St. Annenorden 3. Classe; dem älteren Secretairgehilfen, Col. Secretair Heinrich Bergé der St. Stanislausorden 3. Classe.

Der Herr und Kaiser hat am 27. Juni c. Allerhöchste zu befehlen geruht: dem Reſcripter des Rigaſchen Stadt-Cassa-Collegiums Jatsch und den Gliedern des Theater-Comités Schnakenburg und Hilde jedem einen Brillantiring.

Kant Senats-Mas vom 28. Juni 1867 sub Nr. 150 ist der Beamte der Kanzlei des Georgienburgischen Zollbezirks Victor Adalbert Guido Christian Graßmann nach Ausdienung der gefestigten Jahre zum Collegien-Registrator befördert worden.

Gemäß Verfügung des Herrn Dirigirenden der Livländischen Steuer-Verwaltung sind vom 1. August a. c. ab übergeführt worden: die älteren Bezirks-Inspicitors-Gehilfen: von Brackel von der IV. Livländischen Bezirks-Verwaltung in die Rigaſche Bezirks-Verwaltung, von Engelhardt von der Rigaſchen Bezirks-Verwaltung in die IV. Bezirks-Verwaltung, und der jüngere Bezirks-Inspicitors-Gehilfe von der Howen von der V. in die III. Livländische Bezirks-Steuer-Verwaltung.

## Anordnungen

**und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.**

In Folge desfallsiger Requisition der Estländischen Gouvernements-Regierung wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung hierdurch sämtlichen Land- und Stadtpolizei-Beörden Livlands auf-

gefragt, nach den zu Emnaſt verzeichneten sich angeblich im Livländischen Gouvernement mit Dienstbillet v. 1. März c. Nr. 27 und v. 24. März c. Nr. 69 aufhaltenden Bauerknechten Thomas Johans Sohn **Pruhl** und Johann Gustavs Sohn **Rirs**, welche Nr. 11 und 12. bei der letzten Rekrutenloosung gezogen haben und gegen die vorläufig zum Militärdienst abgegebenen Inhaber der folgenden Nummer auszutauschen sind, sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und dieselben im Ermittlungsfalle an die Estländische Gouvernements-Regierung per Etappe auszusenden Nr. 1671.

In Folge desfallsiger Requisition des Commandeurs des Ismailowschen Leib-Garde-Regiments wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämtlichen Stadt- u. Landpolizei-Beörden Livlands desmittelt aufgetragen, nach dem am 25. Januar 1866 vom Gute Forbushof im Dorpatſchen Kreise miethweise in den Militärdienst getretenen, den 20 Juni c. sich eigenmächtig vom Regiment entfernt habenden Gemeinen des Ismailowschen Leib-Garde-Regiments Georg Sanderſow **Kaigrapol** sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittlungsfalle denselben an den Commandeur des Ismailowschen Leib-Garde-Regiments arrestlich auszusenden.

Signalement: Alter 24 Jahre, Größe 2 Arſchin 9 Werſchok, Gesicht länglich, Haar braun, Augen braun, Nase gerade. Nr. 1691.

In Folge desfallsiger Requisition der Woroneſſchen Gouvernements-Regierung wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämtlichen Stadt- und Landpolizei-Beörden Livlands desmittelt aufgetragen, nach dem am 24. Mai c. entlaufenen Arrestanten der Woroneſſchen Civil-Arrestanten-Compagnie Alexander Arkadjew **Krilow** und Iwan Nikolai **Schestakow** sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittlungsfalle dieselben an die Woroneſſche Civil-Arrestanten Compagnie arrestlich auszusenden.

Signalement des Krilow: Alter 34 Jahre, Größe 2 Arſchin 3 Werſchok, Gesicht glatt, Haare dunkelbraun, Augen grau, Nase, Mund und Kinn gewöhnlich.

Signalement des Schestakow: Alter 28 Jahre, Größe 2 Arſchin 5<sup>2</sup>/<sub>8</sub> Werſchok, Haare schwarz, Stirn geschoren, Augen braun, Nase, Mund und Kinn gewöhnlich, Gesicht blattarnabig. Nr. 1690.

In Folge desfallsiger Requisition des Commandeurs des Ismailowschen Leib-Garde-Regiments wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämtlichen Stadt- und Landpolizei-Beörden Livlands desmittelt aufgetragen, nach dem am 20. Juni c. sich eigenmächtig vom Regimente entfernt habenden, zu den Kronsbauern des im Dörptſchen Kreise belegenen Gutes Marienhof früher verzeichnet gewesen und den 12. Februar 1866 miethweise in den Militärdienst getretenen Gemeinen der zweiten Compagnie des Ismailowschen Leib-Garde-Regiments Otto Jurjew **Kenberg** sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittlungsfalle denselben an den Commandeur des Ismailowschen Leib-Garde-Regiments arrestlich auszusenden.

Signalement: Alter 25 Jahre, Größe 2 Arſchin 8<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Werſchok, Gesicht rund, Haare dunkelbraun, Augen blau, Nase gerade. Bei seiner Entfernung vom Regimente hat derselbe mitgenommen einen Kronsmantel, Winterbeinkleider, eine Mütze und 5 Taschenuhren, die er von seinen Kameraden zur Reparatur erhalten hatte. Nr. 1706.

## Anordnungen

**und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und omtlicher Personen.**

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät die Erben des weiland dimittirten Lieutenants Jacob Anton von **Hübneret**, nämlich: der Obristlieutenant Oscar von Hübneret in eigenem Namen und in Vollmacht des Staatsraths Christian von Hübneret, des Obristen Constantin von Hübneret, des Obristen Boris von Hübneret, des Staatsraths Adolph von Hübneret und des Frederik Willi de Hübneret Curtis sowie auch die Frau Marie Raval geb. von Hübneret, auf das im Rigaſchen Kreise und Pernigſchen Kirchspiele belegene Gut **Wlpiſch** um ein **Darlehn in Pfandbriefen** nachgeſucht haben, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingroſſirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen, während 3 Monate a dato zu sichern. Nr. 2169.

Riga, den 27. Juni 1867.

Bei der Rigaſchen Polizei-Verwaltung sind als **gefunden** eingeliefert und **verdächtige Leuten abgenommen** worden nachstehende Sachen als: 1 Portomonnaie, enthaltend über 23 Rbl. S., ferner 1 goldener Uhrschlüssel, 1 bronzene Medaille, 3 Pfund Flachs, 1 Sack, enthaltend einige Packen seidener Tücher, 1 Sack mit Flachs, 1 Sack mit Hanf, 1 hellbraunes Kästchen, 2 Sonnenschirme, 1 Bajonet und eine kleine Kiste, enthaltend einige Schwaaeren und endlich einen Beutel enthaltend über zwei Rbl. S.; sowie ein brauner Paletot.

Die resp. Eigenthümer werden desmittelt aufgefordert, sich der Kiste mit Victualien innerhalb 6 Tagen, der übrigen Sachen wegen aber binnen 6 Wochen a dato der dritten Publication bei der Rigaſchen Polizei-Verwaltung mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen zu melden.

Riga, Polizei-Verwaltung den 13. Juli 1867. Nr. 3879. 3

Das Wolmarſche Ordnungsgericht hat **einer verdächtigen Person ein Stück Weinwand abgenommen** und werden die resp. Eigenthümer desmittelt ersucht mit ihren Eigenthumsbeweisen sich innerhalb 6 Wochen a dato bei dem genannten Ordnungsgericht zu melden. Nr. 5105. 2

Wolmar, Ordnungsgericht, den 6. Juli 1867.

Von der Kortenhof-Waſſiliſſaschen Gemeinde-Verwaltung werden alle diejenigen, welche irgend welche Ansprüche an das dem **Concurs verfallene Vermögen** des zu Alt-Schwaneburg verzeichneten Jahn

**Strikwer** zu haben meinen, hierdurch aufgefordert, sich spätestens binnen 3 Monaten a dato bei dieser Gemeindevorwaltung zu melden und ihre Ansprüche zu verlaublichen, widrigenfalls dieselben nicht mehr berücksichtigt und abgewiesen werden sollen. Ingleichen werden alle Debitoren des erwähnten Jahn Strikwer hiemit angewiesen, zur Vermeidung der für wirklich verheimlichte Zahlung fremden Eigenthums gesetzlich bestimmten Strafe, in gleicher Frist ihre Schuldbildung an Jahn Strikwer hieselbst zu berichtigen oder das von ihm bisher in Händen gehabte Vermögen des Gemeindefiskus hieselbst abzuliefern.

Kortenhof, den 8. Juli 1867. Nr. 104. 2

## Edictal-Citation.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen u. ergelt aus Einem Kaiserlichen Dorpat'schen Landgerichte hiemit diese Edictalcitation, da der Kronlandmesser Alexander **Jacobsohn** seine **Zahlungsunfähigkeit** hieselbst angezeigt und um Eröffnung des Concurses in sein gesamtes Vermögen gebeten hat, solcher Concurs auch befehrt dieseitiger Resolution vom heutigen Tage sub Nr. 717 eröffnet worden ist, — so werden Alle und Jede, welche als Gläubiger oder aus irgend einem anderen Grunde rechtliche Ansprüche und Forderungen an den gedachten Kronlandmesser Alexander Jacobsohn formiren zu können glauben, — hiemit angewiesen, solche ihre Ansprüche und Forderungen in der peremptorischen Frist von 6 Monaten a dato, mithin bis zum 6. Januar 1868 und spätestens innerhalb der beiden darauf von sechs zu sechs Wochen folgenden Aclamationen beim Dorpat'schen Landgerichte zu verlaublichen und zu begründen, bei der Verwarnung, daß diejenigen, welche innerhalb der vorgedachten Meldungsfrist ausbleiben sollten, mit allen ihren etwaigen Anforderungen und Ansprüchen an den namhaft gemachten Kronlandmesser Alexander Jacobsohn modo dessen Vermögen, fernerhin nicht weiter gehört, sondern für immer werden präcluidirt werden. Diejenigen aber, welche dem erwähnten Kronlandmesser Alexander Jacobsohn verschuldet sein sollten, — werden hiedurch angewiesen, innerhalb der erwähnten Meldungsfrist zur Vermeidung gesetzlicher Beahndung beim Dorpat'schen Landgerichte Richtigkeit zu treffen.

D. R. W.  
Dorpat am 6. Juli 1867. Nr. 718. 2

## Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen u. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch der Bertha Dorothea Caroline Baronin **Hamilear Fölkersahm** geborenen von Dittmar, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche, sei es aus privilegierten oder stillschweigenden Hypotheken, sei es aus irgend welchem anderen rechtlichen Titel, Ansprüche und Forderungen an das im Salisburg'schen Kirchspiele des Riga'schen Kreises belegene, zu dem Gute Ostrominsky gehörig gewesene, bei Gelegenheit der Acquisition dieses Gutes Seitens der supplicirenden Bertha Dorothea Caroline Baronin Hamilear Fölkersahm geborenen von Dittmar laut dem bezüglichen, am 15. März 1865 Nr. 25 bei diesem Hofgerichte corroborirten Verkauf- und Kaufcontracte damals dem Verkäufer, dimittirten Secondlieutenant Carl Graf Sievers zum Eigenthum verbliebene weiterhin aus steuerpflichtigem Bauerlande in schatzfreies Hofesland umgewandelte und unter alleinigem Vorbehalt der bis zu reglementsmäßiger Auseinanderlegung mit dem Livländischen Credit-Verein einzuweisen noch fortbauenden Verhaftung für die auf das Gut Ostrominsky ingrossirt befindliche Pfandbriefschuld mittelst Abscheids dieses Hofgerichts vom 27. Februar d. J. sub Nr. 816 aus dem Hypotheken-Verbande des Gutes Ostrominsky für immer ausgeschiedene **Grundstück Behrse** oder Einwendungen gegen den, von der supplicirenden Bertha Dorothea Caroline Baronin Hamilear Fölkersahm geborenen von Dittmar mittelst Eintritts in den am 20. März d. J. zwischen dem dimittirten Secondlieutenant Carl Graf Sievers, als Verkäufer, und dem Bauer Jahn Adam's Sohn Abbotting, als Käufer, geschlossen, am 10. und 22. April d. J. durch ihren Eintritt und beziehentlich in Folge desselben modificirten und ergänzten, in solcher seiner modificirten und ergänzten Gestalt am 10. Mai d. J. sub Nr. 70 corroborirten Contract für die Summe von 9000 Rubeln und für einige, Alles in Allem auf den Werth von 600 Rubeln S. veranschlagte Leistungen bewerkstelligten Kauf des zu dem Gute

Ostrominsky gehörig gewesenen Grundstücks Behrse, mit alleiniger Ausnahme der davon unter dem Namen **Swineest-Grundstück** gegenwärtig dem genannten Verkäufer zum Eigenthum verbliebenen 18 1/2 Kossellen Land nebst den auf diesen 18 1/2 Kossellen Land befindlichen Gebäuden, in dem ganzen übrigen Bestande zu erheben etwa gesonnen sein sollten, mit Ausnahme jedoch des Livländischen Credit-Vereins rücksichtlich der, bis zur reglementsmäßigen Auseinanderlegung mit demselben einzuweisen noch fortbauenden Verhaftung für die auf das Gut Ostrominsky ingrossirt befindliche Pfandbriefschuld, der Ingrossarien des Grundstücks Behrse rücksichtlich deren auf diesem Grundstück ruhender Forderungen und der anderen in dem oberwähnten, am 10. Mai d. J. sub Nr. 70 corroborirten Contracte sammt Beilagen als Gläubiger oder mit sonstigen Rechten ausdrücklich anerkannten Personen rücksichtlich ihrer Rechte, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremptorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 10. August 1868 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen anhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremptorischen Meldungsfrist Niemand und namentlich auch kein etwaniger privilegiirter oder stillschweigender Hypothekar weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebenen, soweit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, gänzlich und für immer präcluidirt, der am 20. März d. J. zwischen dem dimittirten Secondlieutenant Carl Graf Sievers, als Verkäufer und dem Bauer Jahn Adam's Sohn Abbotting, als Käufer, über das obenbezeichnete Grundstück Behrse geschlossene, am 10. und 22. April d. J. durch den Eintritt der supplicirenden Bertha Dorothea Caroline Baronin Hamilear Fölkersahm geborenen von Dittmar an die Stelle des genannten Käufers und beziehentlich in Folge dieses Eintritts modificirte und ergänzte, in solcher seiner modificirten und ergänzten Gestalt am 10. Mai d. J. sub Nr. 70 corroborirte Contract sammt allen dessen Beilagen in allen Stücken für rechtskräftig erkannt und das im Salisburg'schen Kirchspiele des Riga'schen Kreises belegene, zu dem Gute Ostrominsky gehörig gewesene, bei Gelegenheit der Acquisition dieses Gutes Seitens der supplicirenden Bertha Dorothea Caroline Baronin Hamilear Fölkersahm geborenen von Dittmar damals dem Verkäufer Carl Graf Sievers zum Eigenthum verbliebene, weiterhin aus steuerpflichtigem Bauerlande in schatzfreies Hofesland umgewandelte und unter alleinigem Vorbehalt der bis zu reglementsmäßiger Auseinanderlegung mit dem Livländischen Creditverein einzuweisen noch fortbauenden Verhaftung für die auf das Gut Ostrominsky ingrossirt befindliche Pfandbriefschuld mittelst Abscheids dieses Hofgerichts vom 27. Februar d. J. sub Nr. 816 aus dem Hypotheken-Verbande des Gutes Ostrominsky nebst Appertinentien für immer ausgeschiedene Grundstück Behrse, mit alleiniger Ausnahme der davon unter dem Namen **Swineest-Grundstück** gegenwärtig dem genannten Verkäufer Carl Graf Sievers zum Eigenthum verbliebenen 18 1/2 Kossellen Land nebst den auf diesen 18 1/2 Kossellen Land befindlichen Gebäuden, in dem ganzen übrigen Bestande nicht nur der Bertha Dorothea Caroline Baronin Hamilear Fölkersahm geborenen von Dittmar zum Eigenthum adjudicirt, sondern auch, sobald die entsprechende reglementsmäßige Auseinanderlegung mit dem Livländischen Creditvereine nachgewiesen sein wird, mit Wiederaufhebung des oben angeführten abscheidmäßigen Vorbehalts vom 27. Februar d. J. sub Nr. 816, unter alleinigem Vorbehalt der entweder auf dieses Grundstück speciell ingrossirt befindlichen oder von der Supplicantin Bertha Dorothea Caroline Baronin Hamilear Fölkersahm geborenen von Dittmar mittelst Eintritts in den oberwähnten, am 10. Mai d. J. sub Nr. 70 corroborirten Contracts ausdrücklich übernommenen Schulden, Verhaftungen und Lasten, für im übrigen gänzlich schuldenhaft und lastenfrei erklärt werden soll. — Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga, Schloß den 26. Juni 1867.  
Nr. 3116. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Rußen u. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hiedurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Graf A. Mellin, als Bevollmächtigter seiner Mutter der Frau Gräfin A. Mellin, geb. v. Dettingen, Erbbesitzerin des im Raruf'schen Kirchspiele des Fellinschen Kreises belegenen Gutes **Bocklershof** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise

darüber ergeben zu lassen, daß von ihm die zum Gehörlande dieses Gutes gehörigen unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schluß genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Bocklershof lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 2. December 1867 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese **Grundstücke** sammt Gebäuden und allen Appertinentien deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

- 1) Pajo Nr. 23, groß 21 Tbl. 82<sup>50</sup>/<sub>112</sub> Gr., den Bauern Johann und Saal Palitz für den Kaufpreis von 4400 Rbl.
- 2) Erdo Nr. 26, groß 31 Tbl. 43<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Gr., dem Bauer Saal Groß für den Kaufpreis von 5900 R.
- 3) Kajafo Nr. 14, groß 25 Tbl. 82 Gr., dem Bauer Karl Lamberg für den Kaufpreis von 4575 R.
- 4) All-Umniver Nr. 19, groß 23 Tbl. 81 Gr., dem Bauer Hendrik Arvo für den Kaufpreis von 4800 Rbl.
- 5) Kuivalago Nr. 28, groß 20 Tbl. 65<sup>28</sup>/<sub>112</sub> Gr., dem Bauer Peter Umver für den Kaufpreis von 4145 Rbl.
- 6) Kuivalago Nr. 29, groß 22 Tbl. 56<sup>94</sup>/<sub>112</sub> Gr., dem Bauer Alexander Umver für den Kaufpreis von 4526 Rbl.
- 7) Mac Urrijaare Nr. 38, groß 12 Tbl., 69<sup>81</sup>/<sub>112</sub> Gr., dem Bauer Mats Selter für den Kaufpreis von 2500 Rbl.
- 8) Kogameisa Nr. 21, groß 25 Tbl. 83<sup>79</sup>/<sub>112</sub> Gr., dem Bauer Hans Rik für den Kaufpreis von 5300 Rbl.
- 9) Mikkasi Nr. 9, groß 26 Tbl. 41<sup>85</sup>/<sub>112</sub> Gr., dem Bauer Hans Fir für den Kaufpreis von 5500 Rbl. S. M.

Gegeben im Kreisgerichte zu Fellin den 2. Juni 1867. Nr. 1301. 1

## Torge.

Vom Livländischen Kameralhof werden alle Diejenigen, welche Willens sein sollten den **Transport von Kupfermünze** nach den Städten Pernau und Arensburg zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, zum Torge am 20. und zum Peretorge am 24. Juli c. zeitig und spätestens bis 1 Uhr Mittags bei diesem Kameralhofe sich zu melden und den einzureichenden Gesuchen die gehörigen Saloggen beizufügen; die desfallsigen Bedingungen können in der Kanzlei dieses Kameralhofes täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen, eingesehen werden.

Riga-Schloß, am 13. Juli 1867. Nr. 240. 2

Лифляндская Казенная Палата симъ вызываетъ желающихъ принять на себя перевозку мѣдной монеты въ Уѣздные города Перновъ и Аренсбургъ, съ тѣмъ, чтобы явились въ сию Палату къ торгу 20. и къ переторжѣ 24. Юля сего года заблаговременно и не позже 1 часа по полудни, представивъ при объявленіяхъ надлежащихъ залогов; условия по сей перевозкѣ можно читать въ Канцеляріи Палаты ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и табельныхъ дней.

Рига, Юля 13. дня 1867 г. № 240. 2

Динаминдская Крѣпостная Артиллерія вызываетъ желающихъ на торги 21-го и 24-го числа сего Юля мѣсяца въ 11 часовъ утра на поставку фуража: овса 32 четверти и сѣна 480 пудовъ. № 901.

Придворная Конюшенная Контора вызываетъ желающихъ на поставку въ вѣдомство ея фуража, а именно: для С. Петербурга овса

до 12500 четвертей, сѣна до 55000 пудъ и соломы до 15000 и для загородныхъ мѣстъ сѣна до 20000 пудъ и соломы до 6000 пудъ и на перевозку изъ С. Петербурга въ загородныя мѣста оца до 4000 четвертей, къ торгу 26 и переторжкѣ 31 числа Юля сего года отъ 10 часовъ утра до 2-хъ по полудни въ Придворную Конюшенную Контору съ тѣмъ, чтобы залогъ и документы на право торговли были представлены за благо- временно до торговъ, подробныя же кондичіи на эту поставку можно видѣть въ оной Конторѣ ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней отъ 10 часовъ утра до 2-хъ по полудни. № 2306. 3

Отъ С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда симъ объявляется, что по опредѣленію сего Суда 10. Апрѣля сего 1867 г. состоявшемуся, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ въ При- сутствіи Суда недвижимое имѣніе, принадлежа- щее Лугскому помѣщику коллежскому ассесору Алексѣю Дмитриевичу Визюкину, состоящее С. Петербургской губерніи Лугскаго уѣзда 3 стана Бородинскаго погоста, въ ненаселенной при дер. Дергняхъ землѣ: пахатной 3 дес. сѣ- нокошной 39 и подъ мѣшаннымъ дровянымъ и частію сосновымъ и еловымъ строевымъ лѣсомъ 101 дес. всего 143 дес. Земля эта отстоитъ отъ Новгородско-Псковскаго шоссе въ 100 саж. отъ Динабургскаго шоссе въ 6 верстахъ, отъ Варшавской желѣзной дороги въ 26 и отъ г. Луги въ 60 верстахъ. Имѣніе это продается на удовлетвореніе долга Лугскому 1-й гильдіи купцу Тимофѣю Ильину, по заемному письму, выданному 1. Февраля 1854 г. въ 500 руб. съ 1/2. Доходу съ имѣнія получить можно въ годъ 60 руб., расходовъ же никакихъ по имѣнію нѣтъ. Оцѣнено же оное въ 600 руб. сер. Торгъ на продажу имѣнія назначенъ 31 числа будущаго Юля мѣсяца въ 12 часовъ полудни съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Жела- щие купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги до сей продажи относящіяся въ При- сутствіи Суда. Мая 18 дня 1867 года. № 6787. 3

Отъ С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда симъ объявляется, что согласно постановленію оного 24. Апрѣля сего 1867 г., состоявшемуся, бу- деть продаваться недвижимое имѣніе губернскаго секретаря Ильи Иванова Махны, состоящее Подтавской губерніи, Хорольскаго уѣзда, 2-го стана, въ хуторѣ Махновомъ; имѣніе это за- ключается въ одной незаселенной хлѣбопахат- ной землѣ, мѣрою примѣрно 20 десятинъ. Имѣ- ніе это оцѣненное въ 600 руб. сер. продается на удовлетвореніе долга жёнѣ коллежскаго ас- сесора Любови Юзвиевичевой по заемному письму 485 руб. сер. съ процентами. Торгъ на продажу назначенъ 22 числа Юля мѣсяца сего 1867 года въ 12-ть часовъ дня въ при- сутствіи сего Суда съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Почему желающіе торговаться могутъ видѣть бумаги до сей продажи относя- щіяся въ присутствіи сего Суда. Мая 12-го дня 1867 года. № 6782. 2

Псковское Губернское Правленіе объявля- етъ, что по постановленію 16. Мая сего года, назначено въ продажу, съ публичнаго торга, въ присутствіи сего правленія, на срокъ 15. сентября сего года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, недвижимое имѣніе, принад- лежащее умершей помѣщицѣ Александрѣ Гера- симовой Калакутской, состоящее въ 1-мъ станѣ Торопецкаго уѣзда, и заключающееся въ полу- сельцѣ Русановѣ, при коемъ находится земля: пашенной 70 дес. 522 саж., по сѣнному по- косу дровянаго лѣсу 85 дес. 186 саж., по бо- лоту сѣнокошомъ лѣсу 17 дес. 1972 саж., по болоту лѣсу съ камышемъ и тростникомъ 6 дес. 1032 саж., подъ болотомъ 1880 саж., подъ по- селеніемъ, огородами, гуменниками и конопля- никами 1 дес. 338 саж., подъ проселочными дорогами 2 дес. 790 саж., а всей земли въ имѣ- ніи 183 дес. 1920 саж., которая безъ остатка находится въ непосредственномъ распоряженіи владѣльцы; въ описанномъ полусельцѣ Русановѣ находится господское строеніе, а именно: одна людская изба, длиною и шириною 3 саж., при ней сѣни, амбаръ, длиною и шириною 2 1/2 саж., гумно, длиною 6, шириною 3 саж.; все озна- ченное строеніе деревянное, ветхое, крытое драбью и соломою; въ описанномъ имѣніи пла- новъ, межевыхъ книгъ и другихъ документовъ не имѣется; свѣдѣнія о землѣ извлечены изъ плана и межевой книги, присланныхъ изъ То- ропецкаго уѣзднаго суда 15. марта за № 327

и земля замесжена одною окружною межею. Въ описанномъ имѣніи судоходныхъ рѣкъ, зна- чительныхъ торговыхъ городовъ, пристаней, почтовыхъ дорогъ, шоссе, желѣзныхъ дорогъ, фабрикъ, заводовъ, постоялыхъ дворовъ, мель- ницъ, фруктовыхъ садовъ, овошныхъ огородовъ, пчельныхъ пасекъ, церковей, богоугодныхъ заве- деній, училищъ, земледѣльческихъ орудій, хо- зяйственной посуды, лошадей, коровъ, овецъ, птицъ домашнихъ, ржи, овса, гречи, сѣна и проч. не имѣется; къ сему имѣнію отхожихъ пустошей и спорныхъ земель не принадлежитъ. Сбытъ произведеній бываеъ въ г. Торопецъ на лошадяхъ. Съ упомянутого имѣнія, по пока- занію опекуныши, можно получать отдачею земли въ арендное содержаніе въ годъ дохода двадцать руб., а въ 10-ть лѣтъ — 200 р., а оцѣнено въ 828 руб. сер., и продается на удовлетвореніе долговъ ея, Калакутской жёнѣ коллежскаго се- кретаря Анны Ивановой по заемному письму, за уплатою, остальныхъ 484 руб. 50 коп. съ процентами, Псковскому приказу общественнаго призрѣнія за самовольно отданными въ рекруты духъ людей 571 руб. 43 коп. и за выданную на продовольствіе крестьянъ ссуду 227 руб. 30. коп. съ процентами съ 1. Января 1865 г., считая по 3 1/4 коп. въ сутки и разныхъ казен- ныхъ взиманій 197 руб. 55 1/4 коп., всего 1480 руб. 78 1/4 коп. Желающіе купить это имѣніе, могутъ разсматривать бумаги, отно- сящіяся до настоящей публикаціи и продажи, во 2-мъ отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Прав- ленія. № 4379. 2

## Имобилиенverkauf.

Auf Requisition eines Kaiserlichen Livländi- schen Hofgerichts soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga am 17. August d. J. Mittags um 12 Uhr das zum Nachlasse des weil. Comptoirraders Friedrich August von Hübner ge- hörige, alhier in der Stadt an der Sündergasse sub Pol.-Nr. 20 belegene und bei der Brandasse- curationscasse sub Nr. 52 verzeichnete Wohnhaus sammt Appertinentien unter den in termino lic- itationis zu verlaublichenden Bedingungen, zum öffent- lichen Meistbot gestelkt werden.

Riga, Rathhaus den 7. Juli 1867.

Carl Ed. Seebode,  
Waisenbuchhalter.

Am 10. August d. J. Mittags um 12 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das zum Nachlasse des weil. Aeltesten Wol- demar Ludwig Bockslaff gehörige, alhier in der Stadt an der Marstallstraße sub Pol.-Nr. 77 bele- gene, bei der Brandassurancescasse sub Nr. 773 verzeichnete Wohnhaus sammt dem damit verbun- denen an der Peitaugasse sub Pol.-Nr. 153 bele- genen und bei der Brandassurancescasse sub Nr. 774 verzeichneten Speicher und allen übrigen Ap- pertinentien, so wie mit dem dazu gehörigen freien Erbgrunde, zur Ausmittelung des wahren Werthes, unter den in termino licitationis zu verlaublichenden Bedingungen, zum öffentlichen Meistbot gestelkt werden.

Riga, Rathhaus den 14. Juli 1867.

Carl Ed. Seebode,  
Waisenbuchhalter.

## Auction.

Das Rigasche Gouvernements Post-Comptoir bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß Montag den 24. Juli d. J. 2 Uhr Nachmittags hieselbst 36 Hirschfänger mit den dazu gehörigen Gehängen, Scheiden und Messingbeschlägen meist- bietend gegen gleich baare Bezahlung werden ver- kauft werden. Nr. 6038. 3

Riga, den 15. Juli 1867.

Рижская Губернская Почтовая Контора до- водитъ симъ до всеобщаго свѣдѣнія, что въ Понедѣльникъ 24-го Юля с. г. въ 2 часа по полудни при оной будутъ продаваться съ пу- бличнаго торга за наличныя денги 36 бортиковъ съ принадлежащими къ нимъ португееми, нож- нами и мѣдными приборомъ, какъ къ кортикамъ, такъ и къ португеемъ. № 6038. 3

Г. Рига 15. Юля 1867.

Für den Vice-Gouverneur:

Älterer Regierungsrath M. Zwingmann.

Älterer Secretair S. v. Stein.

## Die Johannisbeeren unserer Gärten.

Während man in den festländischen Baumschulen verzeichnet etwa 30 verschiedene Varietäten der Johan- nisbeere findet, sind in den Gärten Englands nicht mehr als zwei oder drei rothe Sorten und eine weiße (die weiße holländische) in Cultur. Man hat jedoch keinen Grund, die Engländer darum sehr zu bedauern, denn man kann sich nicht verhehlen, daß viele der in den Katalogen aufgeführten und beschriebenen Varietäten zum Theil nicht culturwürdig, zum Theil überflüssig sind und zum Theil nur durch den Namen sich von anderen un- terscheiden.

Alles zusammengekommen ist die rothe holländische Johannisbeere vielleicht die beste und darum am meisten verbreitete Sorte. Ihre Trauben sind ziemlich kurz, die Beeren groß und von sehr dunklem Carmoisin. Im All- gemeinen kann man von ihr behaupten, daß sie reicher im Geschmack und weniger sauer ist, als andere Sorten. Alle rothen Johannisbeeren haben viel Säure. Knight's süße rothe hat nur eine etwas stumpfere Säure.

Eine der besten großfrüchtigen rothen Johannisbee- ren ist die Kirschjohannisbeere, Groseller Cerise. Sie hat kurze Trauben und dunkelcarmoisinrothe Beeren von sehr ansehnlicher Größe. Von dieser Varietät wurden in Frankreich von Berlin mehrere Sämlinge erzogen; einer von ihnen, la Versailles ist eine Sorte von prächtigem Ansehen. Ihre Beeren sind im Colorit nicht ganz so dunkel, wie die der Mutterform, aber eben so groß und ihre Trauben sehr lang, so daß ein recht volltragendes, baumartig erzogenes Exemplar eine große Bierde des Gartens ist. Ihre Frucht ist gleich der aller übrigen, von der Kirschjohannisbeere abstammenden, sehr sauer. Eine gute, ebenfalls von Berlin erzogene Varietät der- selben Race ist la Native; sie ist von ungemeiner Trag- barkeit und ihre Beeren sind fast von derselben Größe, wie die der Versailles Johannisbeere; sie färbt sich frü- her als jede andere Sorte und selbst Knight's frühe rothe und reift volle 8 oder 10 Tage vor der rothen hollän- dischen; sie eignet sich deshalb besonders gut für den Marktverkauf. La Fertile, ein anderer der Berlin'schen Sämlinge, besitzt große Beeren und Trauben, ist aber trotz seines Namens nicht fruchtbarer, als la Versail- laise. Noch andere Varietäten erreichen in Ansehung der Größe der Beeren und Trauben letztere bei weitem nicht und charakterisiren sich überdies durch ein Ueber- maß von Säure. Knight's große rothe ist weniger groß, als die zur Race der Kirschjohannisbeere gehörigen Sor- ten und hat im Uebrigen nichts vor der rothen hollän- dischen voraus. Der letzteren steht an Brauchbarkeit am nächsten die Victoria. Sie ist eine späte Sorte mit langen Trauben, deren Beeren aber kleiner sind, als die der Kirschjohannisbeere. Man kann sie als eine werth- volle und sehr decorative Sorte bezeichnen und empfehlen.

Wir haben in unseren Gärten vielleicht keine ein- zige Frucht, die der Variation so wenig unterworfen ist, wie die weiße Johannisbeere. Dem Namen nach giebt es zwar verschiedene Varietäten, sie lassen sich aber alle auf die weiße holländische zurückführen, wiewohl sie bis- weilen in der Färbung der Beeren differiren, aber so leicht, daß ein scharfes und geübtes Auge dazu gehört, um die Abweichungen zu erkennen. Die ächte weiße holländische Johannisbeere ist deshalb die einzige cultur- würdige Sorte. Sie ist, was schon ihr Name andeutet, holländischen Ursprungs oder wenigstens von dort aus in die deutschen Gärten eingeführt und hat die gewöhn- liche weiße Johannisbeere, welche kleine Beeren von ziemlich faurem Geschmack erzeugt, fast ganz verdrängt.

Der constante Character der holländischen weißen Johannisbeere steht unter den domesticirten Fruchtbäu- men und Sträuchern fast einzig da. Wie viele Tausende von Sämlingen auch von ihr gezogen wurden, so fand sich doch bis auf den heutigen Tag keine Abänderung darunter, deren Erhaltung wünschenswerth gewesen wäre. Einige von ihnen hatten kleine Beeren, andere kurze Trauben und große Beeren; einige wenige trugen rothe Frucht und mitunter fanden sich auch solche Varietäten darunter, welche etwas früher zu sein schienen, andere etwas später, als die Stammform. Aber die besseren Merkmale verloren sich bald wieder und alle übrigen Abweichungen waren nicht der Rede werth. Dieses Fac- tum ist um so bemerkenswerther, als Obstbäume, die so lange in Cultur gewesen sind, wie die weiße holländische Johannisbeere, ganzen Heerden von Varietäten das Da- sein gegeben haben.

Von den übrigen Varietäten der Johannisbeere ist nicht viel zu sagen. Die gestreiffrüchtige Johannisbeere, welche vor etwa 30 Jahren von London aus verbreitet wurde und in Frankreich den Namen Cloire de Sablons führt, hat gelblichweiß und rothgestreifte, kleine, sehr saure Beeren. Die Goduin ist eine sehr späte, rothe Johan- nisbeere von ausnehmend kräftigem Wuchs, weshalb sie sich vortreflich dazu eignet, andere Varietäten halbstäm- mig darauf zu veredeln, die dann eine reiche Krone ent- wickeln und sehr schmuck ansehnlich. Ihre eigene Frucht ist dunkelroth und über die Mägen sauer, so daß es ei- nem beim Genuß schaudert. Die Champagner- oder fleischfarbige Johannisbeere trägt blaßrothe Beeren, welche an Säure mit der Goduin wetteifern.

Von schwarzen Johannisbeeren (Cassis) giebt es nur zwei culturwürdige Sorten, Ogden's und Black Naples. Die zweite ist wegen der Größe und Schmackhaftigkeit der Beeren der ersteren vorzuziehen, doch ist der Strauch etwas empfindlich und gedeiht nicht so gut, wie jene Sorte, in einem kalten und feuchten Klima.

(Nach d. D. Gartenztg.)



### Anzucht und Pflege der echten Kastanienbäume. (Castanea vesca.)

Die Kastanienbäume lassen sich durch ihre Früchte, wenn sie nur gehörig reif, vollkommen gesund und nicht zu alt sind, sehr leicht fortpflanzen. Sie begnügen sich mit einem mittelmäßigen Boden, lieben ein mehr trockenes als feuchtes, auch lockeres Erdreich und einen mehr hohen als niederen Stand, welcher in kalten nördlichen Gegenden etwas in Schutz liegen muß, ohne jedoch der ganzen Mittagssonne ausgelegt zu sein, weil sonst die späten Fröste im Frühjahr den zu früh entwickelten Knospen leicht Schaden zufügen können. Die Nüsse legt man im Herbst oder im Frühjahr 1 1/2 bis 2 Zoll tief und 6 bis 9 Zoll von einander im Verbanke so ein, daß die Keimspitzen nach oben zu stehen kommen. Die Herbstsaat bedarf sowohl gegen den Frost, als auch gegen die Feldmäuse, welche den Kastanien sehr nachstreben, Schutz, und für die Frühjahrsaat, welche sicherer ist, bewacht man die Früchte schichtenweise in Sand an einem trockenen frostfreien Ort. Der Same keimt mitunter der Erde bleibenden Keimblättern (Samenlappen).

Im ersten Jahre müssen die jungen Pflänzchen nicht allein von allem Unkraute sehr rein gehalten, sondern auch bei trockener Witterung in den Abendstunden begossen, die Erde zwischen denselben zuweilen aufgetodert und im ersten Winter bei strenger Kälte mit etwas Laub, Stroh oder Reisig bedeckt werden. Im zweiten Jahre behandelt man sie mit derselben Sorgfalt, nimmt denselben schon jetzt die unteren Seitenzweige, um sie für Hochstämme zu erziehen und giebt ihnen angemessene Pflähe. Im dritten und vierten Jahre, je nachdem die jungen Bäumchen erstarkt sind, werden sie im Herbst oder folgenden Frühjahr sorgfältig ausgehoben, die Wurzeln möglichst geschont und die jungen Stämmchen in einer Höhe von 7 bis 8 Fuß gesägt, wiewohl auch andere der Meinung sind, den Gipfel nie zu verkürzen und den Samen gleich an die Stelle, wo der Baum stehen soll, zu legen, indem die Kastanienbäume das Versehen nicht gut vertragen. Von jetzt an darf an den Bäumchen nichts mehr geschnitten oder gekürzt, sondern sie müssen ihrem natürlichen Wachstume überlassen werden; Alles, was man zu thun hat, besteht darin, den Boden von

Zeit zu Zeit etwas zu lockern und die abgestorbenen Zweige zu entfernen.

Besondere Sorten, welche man erhalten will, werden durch Pfropfen in den Spalt gegen Ende des Monats April, durch Dentiken entweder auf schlafende Äste und Jacobi oder auf treibende im April, auch durch Anspießen u. fortgepflanzt und nimmt man zur Unterlage am liebsten aus Kastanienkernen erzogene Stämmchen; in deren Ermangelung können auch Kastanien und selbst junge Eichen die Stelle vertreten, doch sollen die Früchte in der Gärte denen auf Kastanien veredelten nachstehen. Die Veredlung geschieht mit solchen Sommerästen von jungen Bäumen, welche Augen haben, die männliche und weibliche Blüten treiben. Durch die Veredlung erhält man aber nicht bloß bestimmte Sorten, sondern die Fruchtbarkeit wird auch vermehrt. (Prof. Bl.)

Von der Censur erlaubt. Riga den 17. Juli 1867.

## Be k a n n t m a c h u n g e n.

# Staunenswerth billiger Ausverkauf.

Vermittelt telegraphischer Depesche erhielt ich von dem Agenten **Ditrichstein** den Auftrag, sämtliche von der berühmten Leinen-Fabrik Firma **A. D. in Holland** früher für St. Petersburg und Moskau bestimmte **Waaren wegen gänzlicher Liquidation am hiesigen Plage so schnell als möglich mit einem Nachlaß von 33 pCt. unter dem Fabrikpreise nur gegen Cassa loszuschlagen**. Ich erlaube mir daher ein hochverehrtes hiesiges und auswärtiges Publikum aufmerksam zu machen, daß sich sobald keine so günstige Gelegenheit wieder darbieten dürfte, gute ächte und dennoch billige Waaren anschaffen zu können, wofür der nachstehende Preis-Courant den sichersten Beweis liefert.

### Preis-Courant nach Abschlag von 33 pCt. zu nur festen Preisen:

1/2 Dugend **Servietten** früher 2 Rbl., jetzt 1 Rbl. 40 Kop. und höher.  
1/2 Dugend ächte **Leinen-Taschentücher**, früher 1 R. 50 K., jetzt nur 1 R. 5 K. u. höher.  
1/2 Dugend ächte **französische Batisttücher**, früher 3 Rbl., jetzt 2 Rbl. und höher.  
1/2 Dugend **Handtücher**, früher 2 Rbl. 75 Kop., jetzt 1 Rbl. 90 Kop. und höher.  
Zu 6 Hemden ächte **Klazarische Weben**, von reinem Handgespinnst, früher 12 Rbl., jetzt 8 Rbl. und höher.  
Zu 6 Hemden ächte **Samatichische Weben** von reinem Handgespinnst, früher 19 Rbl., jetzt 13 Rbl. und höher.  
1 Stück **Leinen** für Damen- u. Bettwäsche geeignet, früher 21 R., jetzt 14 R. und höher.  
1 Stück hochfeines **Herrnhuter-Leinen** zu 1 Dugend Hemden, doppelt gedrehter Faden, früher 48 Rbl., jetzt 36 Rbl. und höher.  
Hochfeine Belgische und Niederländische **Batistleinen** in allen Qualitäten, von 24 bis 80 Rbl. und höher.

Wiederverkäufern, sowie bei Einkäufen von 200 Rbl. wird ein angemessener Rabatt gewährt. Für die Richtigkeit der Waare und richtiges Maas garantirt

**Kinderspiquedeen** von 1 Rbl. an.  
Eine große Anzahl weißer und farbiger **Fischzeuge** von 90 Kop. pr. Stück u. höher.  
Weiße und farbige **Piquedeen**, früher 6 Rbl., jetzt 4 Rbl. und höher.  
1/2 Dugend **Thee-Servietten** in allen Farben, früher 1 R. 25 K., jetzt 80 K. u. höher.  
208 Stück verschiedener **Leinewand**, 3drätiger Faden, für Laken ohne Naht geeignet, werden verhältnismäßig billig ausverkauft.  
Eine große Partie **Zwillisch** und schönster **Damastmuster** in verschiedenen Garnituren zu 6, 12, 18 und 24 Personen, werden verhältnismäßig billig abgegeben.  
8000 Ellen verschiedene **Leinewand-Neste** zu 6 1/2, 10 und 15 Ellen, werden auffallend billig ausverkauft.  
Ebenso wird eine Quantität leichtbeschädigter **Leinewand** um die Hälfte des Preises abgegeben.  
Eine Partie **wollener und seidener Waaren**, sowie **französische Longshawls** und **Kaschemir-Tücher** werden ebenfalls besonders billig verkauft.

Aufräge aus der Provinz im Betrage von 50 Rbl. Ignatz Köstler, St. Petersburger und Rigaer Kaufmann.

Das Verkaufs-Magazin befindet sich große Sandstraße Nr. 6, unweit der Börse, Hans Bürgermeister Grimm.

Da ein großer Theil der Waaren bereits verkauft ist, so wird der anerkannt billige Ausverkauf mit 33% Rabatt nur noch kurze Zeit dauern.

### Verloren.

Am 11. Juli 1867 gegen 2 Uhr Nachmittags in der Nähe der Bajenschen Dampfboote ist ein Portemonnaie mit 26 Rbl. S. und ein Rigaer Börsen-Bank-Billet Nr. 53 sub Lit. F. nebst Zins-Couponbogen, auf den Inhaber lautend verloren worden. Dem Finder wird eine gute Belohnung durch Swan Eitkatis im Bollhause zugesichert. 1

Die Herren: **Graf Gustav v. Sievers** auf Praulen, **Baron Ottomar v. Pahlen** und der frühere Kreisgerichts-Assessor zu Wenden **Baron Alexander v. Pahlen** als Bevollmächtigter des Letzteren werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß nächster Tage, mit der Veröffentlichung des Documents und einer Erläuterung desselben in den gelesesten Zeitungen des In- und Auslandes vorgegangen und bis zur definitiven Entschcheidung fortgesetzt werden wird. **Lasey.** 1

### Der Direction der russischen Gesellschaft zur Versicherung von Capitalien und Renten

ist die Anzeige gemacht worden, daß der dem Hrn. **Christian Gottlieb Heinrichsen** im Jahre 1865 ertheilte Depotschein über seine der Gesellschaft gegen angeliehene 300 Rbl. im Verfall gegebene Police sub Nr. 2119 A auf die Summe von 1000 Rbl. S. abhanden gekommen ist.

Indem die Direction solches zur öffentlichen Kenntniß bringt, zeigt sie hiermit an, daß nach Ablauf einer Jahresfrist, vom Tage der letzten Publication an gerechnet, falls bis dahin der verlorene Depotschein nicht zum Vorschein kommen sollte, derselbe die gesetzliche Kraft verliert und die Police Nr. 2119 A an die Erben des Verstorbenen ausgehändigt werden wird. 1

Ein **Webermeister, Ausländer**, der mit guten Zeugnissen versehen und in der Anfertigung des Buchstins gut erfahren ist, sucht ein anderweitiges Engagement. Adressen sub Lit. D. sind in der Gouv.-Typographie abzugeben.

Das gegenwärtige Domiciell des **Dörpfschen Kreis-Revisors Coll.-Secr. Ellram** befindet sich in **Dorpat**. Riga'sche Straße Haus **Dulneff**.

## Die Compagnie

der

# Balt. Leinen-Manufactur

erlaubt sich hiermit die Anzeige, daß vom 1. Febr. d. J. an alle Sorten **Leinewand** u. **Baumwollenzuge** in **Stücken**, sowie auch **Garne** und **Zwirne** zur **Wäsche** und **Appretur** unter Garantie für gute Ausführung entgegengenommen werden, daß solche Annahme auf der **Reigeragge-Flachs-Spinnerei**, sechs Werst von Riga an der großen Moskauer Straße, oder in Riga selbst **Herrenstraße Nr. 12, im Garulager** bei Herrn **N. John Hafferberg**, geschieht, wofür auch Proben gebleichter Leinen und Garne ausliegen und über den Preis **Ankunft** ertheilt wird. Riga, den 15. Januar 1867.

### Das Directorium.

Am 14. Juni hat sich auf dem Gute **Würzenberg** im **Ubbenormischen Kirchspiel** ein schwarzer **Jagdhund** mit braungelben Füßen, kleinen braunen Flecken über beiden Augen, sowie einen weißen Fleck auf der Brust, **verlaufen**. Der Wiederbringer des Hundes erhält vom Besitzer obengenannten Gutes eine entsprechende Belohnung. Der Ankauf wird gewarnt.

### Anzeige für Kur- und Livland.

Im Privatgute **W i f f o s** sind drei gut dressirte **Hühnerhunde** und drei **Koppel** sehr guter **Jagdhunde** billig zu haben. 1

### Wechsel- und Geld-Course.

Riga, den 15. Juli 1867.

Amsterdam 3 Mon.	—	—	Gts. Holl. G.	—
Antwerpen 3	—	—	Gts. Holl. G.	—
do. 3	—	—	Gentimes	—
Hamburg 3	—	29 3/4, 13/16	Schilling H. B.	pr. 1 S. Rbl.
London 3	—	33, 33 1/2, 33	Vence Sterling	—
Paris 3	—	—	Gentimes	—

### Fonds-Course.

	13	14	15	Verk.	Kauf.
6 pCt. Inscriptions pSt.	—	—	—	—	—
5 do. Russ. Engl. Anleihe	—	—	—	—	—
44 do. do. do.	—	—	—	—	—
5 do. Inf. 1. u. 2. do.	—	—	—	71 1/2	—
5 do. do. 3. u. 4. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 5. do.	—	—	—	71	70
5 do. do. 6. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 7. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 8. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 9. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 10. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 11. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 12. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 13. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 14. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 15. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 16. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 17. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 18. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 19. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 20. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 21. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 22. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 23. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 24. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 25. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 26. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 27. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 28. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 29. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 30. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 31. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 32. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 33. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 34. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 35. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 36. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 37. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 38. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 39. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 40. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 41. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 42. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 43. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 44. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 45. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 46. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 47. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 48. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 49. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 50. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 51. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 52. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 53. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 54. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 55. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 56. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 57. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 58. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 59. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 60. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 61. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 62. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 63. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 64. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 65. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 66. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 67. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 68. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 69. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 70. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 71. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 72. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 73. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 74. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 75. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 76. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 77. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 78. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 79. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 80. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 81. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 82. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 83. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 84. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 85. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 86. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 87. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 88. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 89. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 90. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 91. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 92. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 93. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 94. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 95. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 96. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 97. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 98. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 99. do.	—	—	—	—	—
5 do. do. 100. do.	—	—	—	—	—

### Action-Preise.

Eisenbahn-Actien. Actie von R. 125:	—	—	—	—
Große Russ. Bahn volle Eing. R. 125:	—	—	—	—
Riga-Dünab. Bahn R. 125:	—	—	—	—
do. 5 pCt. Prioritäts-Obligation v. R. 125:	108	—	108	107 1/2

Hierbei folgt das Patente der Livl. Gouvernements-Verwaltung Nr. 104.

Redacteur: **A. Klingenberg.**

Druck der Livländischen Gouvernements-Appographie.